
Die Autorinnen und Autoren

Studia Germanica Gedanensia 27, 340-346

2012

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Die Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Manfred Bayer, em. (geb. 1932 in Berlin) studierte in Frankfurt a. M. 1955–1961 an der J. W. Goethe-Universität sowie an den Universitäten Marburg und London die Fächer Deutsche und Englische Philologie, Philosophie und Sozialwissenschaften. Projektleiter empirischer und vergleichender Untersuchungen über Reformen der Lehrerbildung in Deutschland, Schweden und in der Europäischen Gemeinschaft mit dem Ergebnis: Promotion an der Frankfurter Universität in den Fächern Erziehungs- und Sprachwissenschaften (1975). In Kooperation mit dem DIPF führte er an der Universität Gießen europäische Vergleichsuntersuchungen über Bildungsreformen im europäischen Kontext als Habilitationsprojekt durch. Von 1978 bis 1982 erhielt er Berufungen als Professor für *Interkulturelle Bildungswissenschaft und Kommunikation* an den Universitäten Bielefeld und Duisburg. Seit den 90er Jahren führte er wissenschaftliche Kooperationsverhandlungen mit Hochschulen in Mittel- und Osteuropa. Nach seiner Emeritierung war er 2001–2011 Mitbegründer und Leiter der *Forschungsgruppe Mikom* und verantwortlich für die Einwerbung und Durchführung vieler Forschungsprojekte. Außerdem entwickelte er mehrere Kooperationsprojekte in Forschung und Lehre mit der Universität Danzig, z.B.: *Interkulturelle Brückenstudien*. Während der letzten fünf Jahre entwickelte er als Danziger Gastprofessor an beiden Universitäten das gemeinsame *Master-DUO Studienaustauschprogramm* (mit Doppelabschluss). Er übernahm dessen Koordinierung sowie auch die Auswertung der Projektergebnisse und bereitet nun die Implementierung an den Partneruniversitäten vor.

Dr. Agnieszka Błazek, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Linguistik der Universität Poznań. Monographie: *Evaluation interkultureller Kompetenz bei angehenden Deutschlehrerinnen und -lehrern in Polen*, Poznań 2008.

Dr. habil. Silvia Bonacchi, Professorin an der Universität Warschau, Fakultät für Angewandte Linguistik, Institut für Anthropozentrische Linguistik und Kulturologie. Monographien: *Die Gestalt der Dichtung* (1998), *Höflichkeitsausdrücke und anthropozentrische Linguistik* (2011). Ihre Forschungsbereiche sind 1) **Kulturologie und kulturelle Linguistik**: Kulturtheorie, kontrastive Kulturologie, Pragmalinguistik und kulturelle Pragmatik (sprachliche Höflichkeit und Unhöflichkeit, verbale Aggression, emotive Kommunikation), multimodale Kommunikation in interkultureller Sicht, Analyse kultureller Faktoren in interdiskursiven Prozessen. 2) **Kulturwissenschaft**: Studien zum kulturellen Gedächtnis und zu Stereotypen, Kulturgeschichte.

Dr. Katarzyna Chlewicka, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik der Universität Toruń. Promotion an der Universität Toruń (2005). Forschungsschwerpunkte:

deutsche Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts (Therese Huber, Susanne von Bandemer, Karl Wilhelm Ramler), deutschsprachige Presse im Königlichen Preußen. Monographie: „*Uns ist die Kunst nur schöner Zeitvertreib*“. *Leben und Schaffen Susanne von Bandemers (1751–1828)*, Tönning, Lübeck und Marburg 2010.

Dr. Anna Dargiewicz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik an der Universität in Olsztyn. Studium der Germanistik an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń. 2004 Promotion im Bereich der Sprachwissenschaft. Mehrmalige DAAD-Stipendiatin. Dolmetscherin und Übersetzerin. Forschungsgebiete: Linguistik, kontrastive Linguistik, Wortbildung, Wortbildung mit fremden Elementen. Monographie: *Einfluss der Halbpräfixe auf die Bedeutung und die Valenz der deutschen Verben* (Wrocław / Dresden 2006).

Dr. Anna Daszkiewicz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk. Promotion 2011. Forschungsschwerpunkte: pädagogische Tätigkeit und das Werk von Joseph Ratzinger, Ratzingers Beitrag zur Entfaltung der Religionspädagogik in Europa, Textanalyse und Interpretation seiner Werke.

Prof. Dr. habil. Dmitrij Dobrovol'skij, Professor am Institut für Russische Sprache an der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau. Träger des Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preises des DAAD (2005). Forschungsgebiete: Phraseologie, lexikalische Semantik, Korpuslinguistik, Sprachvergleich, Lexikographie. Wichtigste Buchpublikationen: *Phraseologie als Objekt der Universalienlinguistik* (1988), *Kognitive Aspekte der Idiom-Semantik. Studien zum Thesaurus deutscher Idiome* (1995), *Idiome im mentalen Lexikon: Ziele und Methoden der kognitivbasierten Phraseologieforschung* (1997), *Symbole in Sprache und Kultur* (1997, ²2002, mit Elisabeth Piirainen), *Figurative Language: Cross-cultural and Cross-linguistic Perspectives* (2005, mit Elisabeth Piirainen), *Slovar' tezaurusov sovremennoj russkoj idiomatiki* (2007, hrsg. mit Anatolij Baranov), *Aspekty teorii frazeologii* (2008, mit Anatolij Baranov), *Zur Theorie der Phraseologie. Kognitive und kulturelle Aspekte* (2009, mit Elisabeth Piirainen), *Frazeologičeskij ob'jasnitel'nyj slovar' russkogo jazyka* (2009, hrsg. mit Anatolij Baranov), *Phraseologie / Phraseology. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung / An International Handbook of Contemporary Research*. 2. Halbbände (2007, hrsg. mit Harald Burger, Peter Kühn, Neal R. Norrick).

Dr. Justyna Duch-Adamczyk, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. 2011 Promotion an der Universität Poznań. Monographie: *Kontrastive Analyse der Funktionsdistribution der deutschen und der polnischen Abtönungspartikel* (Frankfurt/M. 2012). Forschungsgebiete: Morphologie, Syntax und Semantik des Deutschen, deutsch-polnische kontrastive Grammatik und Translatorik.

Dr. Anna Fimiak-Chwilkowska, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Forschungsbereiche: literarische Übersetzung und Übersetzer, deutsche und polnische Literaturwissenschaft. Veröffentlichungen

u.a.: „Übersetzen der fremden und eigenen Kulturbilder. Der Roman *Katar* von Stanisław Lem in deutscher Übersetzung von Klaus Staemmler“, in: Maria Krysztofiak (Hg.): *Probleme der Übersetzungskultur*, Frankfurt/M. 2010; „Ein Duett von Dichtung und Prosa. Zur Korrespondenz zwischen Karl Dedecius und Klaus Staemmler“, in: Krzysztof A. Kuczyński (Hg.): *Rocznik Karla Dedeciusa*, Łódź 2011.

Adam Gorlikowski, M.A., Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk und der Universität Siegen; Stipendiat des DAAD und des Lions-Clubs. 2009–2010 Mitglied des Studenten-Arbeitskreises „Literarisches Übersetzen“ am Institut für Germanistik. Dichter, Übersetzer von literarischen Texten. Veröffentlichungen u.a. in: Marie Rossi (Hg.): *Menschen am Meer. Meeresanthologie* (Magdeburg 2011), *Studia Germanica Gedanensia* 25 (2011).

O. Prof. Dr. habil. Jan Iluk, Leiter der Abteilung für Fremdsprachendidaktik Deutsch als Fremdsprache an der Schlesischen Universität Katowice, Vorsitzender des Prüfungsausschusses am Justizministerium für beeidigte Übersetzer und Dolmetscher in Polen, Lehrwerkgutachter am polnischen Bildungsministerium. **Monographien:** *Privative Adjektive im Deutschen und Polnischen. Bildungen auf „los-“ und „bez-“ in kontrastiver Sicht*, Katowice 1988; *Entwicklung der Sprachfertigkeiten aus der Sicht der neuesten Fremdsprachencurricula*, Katowice 1998; *Nauczanie bilingwalne. Modele, koncepcje, zalozenia metodyczne* [Bilingualer Unterricht. Modelle, Konzepte, methodische Voraussetzungen], Katowice 2000; *Jak uczyć małe dzieci języków obcych* [Fremdsprachenunterricht für Kleinkinder], Katowice 2002; *Aspekte der Wortschatzbeschreibung für Zwecke des Fremdsprachenunterrichts*, Katowice 1995 (Hg.). **Forschungsschwerpunkte:** Lehrwerkevaluation, Übersetzen und Sprachmittlung im FSU, Sprache des Rechts, Schreibfertigkeit in der Fremdsprache, Textverständlichkeit, früher Fremdsprachenunterricht.

O. Prof. Dr. habil. Andrzej Kałny, Leiter des Instituts für Germanistik an der Universität Gdańsk (2002–2012). Leiter des Lehrstuhls für Sprachwissenschaft und Übersetzungstheorie (seit 2011). Lehrwerkgutachter am polnischen Bildungsministerium. Gründer und Herausgeber der Reihe *Danziger Beiträge zur Germanistik* bei Peter Lang (40 Bände), Mitbegründer und -herausgeber der Reihen: *Studien zur Germanistik, Skandinavistik und Übersetzungskultur* (zusammen mit S. H. Kaszyński und M. Krysztofiak) sowie *Sprach- und Kulturkontakte in Europas Mitte. Studien zur Slawistik und Germanistik* (zusammen mit Stefan M. Newerkla) bei Peter Lang. **Monographien:** *Die Modalverben und Modalwörter im Deutschen und Polnischen*, Rzeszów 1980; *Bibliographie zur Modalität. Modalausdrücke im Deutschen und Polnischen*, Köln 1987; *Zu ausgewählten Aktionsarten im Polnischen und deren Entsprechungen im Deutschen*, Rzeszów 1994; *Das Verb*, in: U. Engel et al.: *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*. Bd. 1, 541–698 (Heidelberg 1999; Warszawa 1999; 2000). **Forschungsgebiete:** kontrastive Linguistik deutsch-polnisch, kontrastive Phraseologie, Lexikographie, Sprachkontakte, Aspektualität, Modalität.

Dr. Magdalena Koper, Studium der Angewandten Linguistik und Doktorandenstudium an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. 2012 Promotion mit der Arbeit *Unikale Komponenten in deutschen und polnischen Phraseologismen*. Mitarbeit am UNILEX.

Universitätswörterbuch Deutsch-Polnisch. Ein Leitfaden zur studentischen Mobilität, Warszawa 2010. Forschungsgebiete: Phraseologie, Lexikologie, Übersetzung.

Peter Krumpholz, geb. 1960 in Essen. 1979–1983 Ausbildung und Tätigkeit als Außenhandelskaufmann bei der Firma Ferrostaal, Essen. 1983–1990 Studium der Politikwissenschaften, Geschichte und Philosophie an der Universität Duisburg. 1992–1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Soziologie an der Universität Duisburg. 1994 Mitbegründer des Instituts für Religionspolitologie. Seit 1996 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) an der Universität Duisburg-Essen. 2001 zusammen mit Prof. Manfred Bayer Gründung und seit 2012 Leitung der Forschungsgruppe „Migration und Interkulturelle Kommunikation“ im RISP. Forschungs- und Beratungsschwerpunkte: Integration, Religionspolitologie und kulturell-religiöse Konfliktforschung, Interkulturelle und interreligiöse Bildung.

Dr. Katarzyna Lukas, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Germanistik-Studium und Promotion (2006) an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Forschungsgebiete: Übersetzungsforschung, deutsche, polnische und vergleichende Literaturwissenschaft. Veröffentlichungen u.a.: *Das Weltbild und die literarische Konvention als Übersetzungsdeterminanten. Adam Mickiewicz in deutschsprachigen Übertragungen*, Berlin 2009; Mitherausgeberin (zusammen mit A. Kałny) der Sammelbände: *Germanistik in Polen: Geschichte – Perspektiven – interdisziplinärer Dialog*, Frankfurt/M. 2011, *Sprach- und Kulturkontakte aus interkultureller Sicht*, Gdańsk 2011.

Dr. Katarína Motyková, 2001–2005: interne Doktorandin am Lehrstuhl für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik, Philosophische Fakultät der Comenius Universität in Bratislava, seit 2005 Fachassistentin ebenda. Dissertation zum Thema *Der pragmatische Aspekt von alternativen syntaktischen Konstruktionen im Deutschen und Schwedischen*. Unterrichtsschwerpunkte: schwedische Sprache und Grammatik, skandinavische Kulturgeschichte, Übersetzungsseminare. Forschungsschwerpunkte: Konzeptuelle Metapher, Diskursanalyse, das Verhältnis von Sprache und Kultur.

Dr. Izabela Olszewska, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Germanistik (MA 2003) und Promotion (2009) an der Universität Gdańsk. Erasmus-Stipendiatin an der Universität zu Köln. Monographie *Zur Übersetzung von Judaica in ausgewählten Werken der jiddischen Literatur*, Gdańsk 2011. Forschungsschwerpunkte: Übersetzung von Kulturelementen, Sprach- und Kulturkontakte, jiddische Kultur, interkulturelle Kommunikation, sprachliches Weltbild.

Dr. Agnieszka Pawłowska, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität in Poznań. Promotion (2008) im Bereich der Angewandten Linguistik. Mitglied des Polnischen Neuphilologenverbands und des Verbands Polnischer Germanisten. Forschungsschwerpunkte: Förderung der Lernerautonomie, Korrektur von Sprachfehlern in schriftlichen Texten, neue Medien als Hilfe im kreativen Schreiben.

Dr. Magdalena Pieklarz-Thien studierte 1995–2000 Germanistik an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań und an der Universität Potsdam. 2005 hat sie an der Universität Poznań mit einer Arbeit zum Thema „Stereotype und Affektivität im interkulturellen Fremdsprachenunterricht“ promoviert. Seit 2006 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik der Universität Olsztyn tätig. Zu ihren Forschungsgebieten zählen: gesprochenes Deutsch in sprachwissenschaftlicher und fremdsprachendidaktischer Perspektive, mündliche Kommunikation und interkulturelle Kommunikation.

Dr. Agnieszka Poźlewicz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. 2009 Promotion an der Universität Poznań. Monographie: *Syntax, Semantik und Pragmatik der Operatorpartikeln des Deutschen* (Frankfurt/M. 2011). Forschungsgebiete: Syntax, Semantik und Lexikographie des Deutschen und deutsch-polnische kontrastive Grammatik.

Dr. Magdalena Rozenberg studierte Germanistik an der Universität Gdańsk und wurde 2004 im Fach Deutsch als Fremdsprache an der Universität Bielefeld promoviert. Monographie: *Die Anwendung eines integrativ-ästhetischen Konzepts beim Fremdsprachenlehren und -lernen*, Frankfurt/M. 2006. Seit 2007 ist sie am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk tätig. Ihre Forschungsgebiete sind Beziehungen zwischen Kunst, Kulturwissenschaften und Fremdsprachendidaktik.

Dr. habil. Czesława Schatte, seit 1998 Professorin am Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. Forschungsschwerpunkte und Publikationen zu Fragen der kontrastiven deutsch-polnischen Grammatik, Syntax, Phraseologie und Parämiologie sowie der Sprache der Werbung. Monographie: *Partizipialkonstruktionen im Deutschen und Polnischen*, Katowice 1986. Mitautorin der *Deutsch-polnischen kontrastiven Grammatik* (1999) und der Lehrbuchreihe *Dein Deutsch* für polnische Grundschulen, Gymnasien und Oberschulen.

Dr. Jan Sikora, Sprachwissenschaftler, Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Forschungsgebiete: Sprache der deutschsprachigen Presse der Freien Stadt Danzig, Neue Medien in der Didaktik. Monographie: *Zur Sprechhandlungstaxonomie im publizistischen Material der „Danziger Neuesten Nachrichten“ in der Freien Stadt Danzig* (Gdańsk 2009) sowie mehrere Aufsätze, u.a.: „Der Völkerbund in der Darstellung der Danziger Presse der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts“, in: Holger Böning u.a. (Hg.): *Danzig und der Ostseeraum. Sprache, Literatur, Publizistik* (Bremen 2005); „Zum internetgestützten Grammatikunterricht in der Schule“, in: *Studia Germanica Gedanensia* 14 (2006).

Dr. Joanna Szczęk erlangte im Jahre 2000 den Magistertitel an der Universität in Wrocław. 2000–2004 absolvierte sie das Doktorandenstudium an derselben Universität. 2004 wurde sie zum Doktor der Sprachwissenschaft promoviert. 2004 Assistentin und seit 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsche Sprache des Germanistischen Instituts der Universität in Wrocław. DAAD-Stipendiatin (1998, Julius-Maximilians-Universität

in Würzburg). Forschungsaufenthalte an der Universität in Leipzig (2007, 2009) und Bochum (2010). Monographie: *Auf der Suche nach der phraseologischen Motiviertheit im Deutschen (am lexikographischen Material)*, Dresden / Wrocław 2010. Forschungsschwerpunkte: Phraseologie des Deutschen und Polnischen, sprachliches Weltbild, Lexikologie, Lexikographie, Textlinguistik.

O. Prof. Dr. habil. Marian Szczodrowski, ordentlicher Professor an der Hochschule für Fremdsprachen in Świecie. Studium der Klassischen Philologie (Toruń) und der Germanistik (Poznań). 1974 Promotion im Fachgebiet Angewandte Linguistik; 1989 Habilitation. 1994–1996 Leiter des Lehrstuhls für Germanistik und 1995–2010 Leiter der Abteilung für Theorie der fremdsprachlichen Kommunikation. Dekan der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Gdańsk (2002–2005). Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Multi- und Interdisziplinarität der Glottodidaktik, Dekodierungs- und Kodierungsprozesse der fremdsprachlichen Signale/Informationen. **Selbständige Bücher:** *Modele konfiguracji materiału językowego w planie lingwistyczno-dydaktycznym* [Konfigurationsmodelle des Sprachmaterials auf linguistisch-didaktischer Ebene], 1977; *Statische i dynamiczne struktury języka w aspekcie glottodydaktycznym* [Statische und dynamische Sprachstrukturen unter glottodidaktischem Aspekt], 1988; *Steuerung fremdsprachlicher Kommunikation*, 2001; *Glottokodematyka a nauka języków obcych* [Glottokodematik und Fremdsprachenunterricht], 2004; *Fremdsprachliche Lehr-Lern-Vorgänge im kodematischen Blickfeld*, 2009.

Dr. Adam Szeluga, Studium der Germanistik an den Universitäten in Toruń und Oldenburg (1988–1993); Promotion zum Thema „Theorien der kommunikativen Kompetenz und der Einsatz literarischer Texte im modernen Fremdsprachenunterricht“ an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań (1997). Seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Germanistik der Akademie Bydgoszcz; in den Jahren 1999–2003 Leiter der Abteilung für Didaktik der deutschen Sprache; seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Zahlreiche Veröffentlichungen zu folgenden Forschungsgebieten: Angewandte Linguistik, Didaktik-Methodik DaF und Glottodidaktik, Literaturdidaktik, interkulturelle Texthermeneutik, kognitive und psycholinguistische Forschungen im Bereich der Fremdsprachenerwerbstheorien und Textlinguistik, Sozio- und Pragmalinguistik.

Katarzyna Sztandarska, M.A. Germanistikstudium an der Universität Szczecin. Seit 2009 Doktorandin an der Philologischen Fakultät der Universität Szczecin. Forschungsschwerpunkte: Purismus in Deutschland und Polen, Problem der Äquivalente in den sog. Verdeutschungs- und Verpolnischungswörterbüchern.

Dr. Marta Turska, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Kulturwissenschaft an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/O. und an der Universidad de León, Spanien. Promotion: 2008 an der Universität Gdańsk. Publikationen u.a.: *Internationalismen in der Fachsprache der Gastronomie und der Kochkunst im fünfsprachigen Vergleich* (Frankfurt/M. 2010). Forschungsschwerpunkte:

kontrastive Studien, Sprachkontakte, Internationalisierung der Sprache, Kulinaristik, interkulturelle Kommunikation.

Dr. Anna Urban, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Linguistik an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. Ihr Forschungsinteresse gilt der Phraseologie, der literarischen und der audiovisuellen Übersetzung. Monographie: *Zwischen den Zeilen gelesen. Funktionen von Phraseologismen in Feuilletons der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“* (Warschau 2009). Seit 2003 arbeitet sie als Übersetzerin von deutschen und englischen Büchern für Kinder und Jugendliche.

Dr. Ewa Wojacek, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Skandinavistik (MA 1992) und Germanistik (MA 1995) an der Universität Gdańsk. Mehrere Studienaufenthalte an den Universitäten in Schweden (Skärhamn 1988, Mora 1989, Västerhaninge 1990–1991), Österreich (Wien 1994) und Deutschland (Köln 1994–1995, Bremen 1999, 2001). 2004 Promotion an der Universität Gdańsk mit der Arbeit „Ablative Präpositionalphrasen mit zusammengesetzten Präpositionen im Polnischen und ihre Entsprechungen im Deutschen und Schwedischen“. Forschungsschwerpunkte: polnisch-deutsch-schwedische kontrastive Studien, Analyse von Interferenzfehlern, Dolmetsch- und Übersetzungsdidaktik, Textlinguistik, Psycho- und Pragmalinguistik, Phraseologie.

Dr. Justyna Zając, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anthropozentrische Linguistik und Kulturologie an der Universität Warschau. 2012 Promotion zum Thema „Multikulturelle und multilinguale Fachkommunikation in globalen Unternehmen“ an der Universität Warschau. Mehrere Forschungsaufenthalte als Stipendiatin an den Universitäten in Mainz (Germersheim), Tübingen, Hamburg, Siegen. Forschungsbereiche: interkulturelle Fachkommunikation, Kommunikation in virtuellen Projektteams, Business Englisch als *lingua franca*.

Dr. Tomasz Żurawlew, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Germanistik an der Universität von Ermland und Masuren in Olsztyn. 2008 Promotion über „Poetik der Ironie im Schaffen von Wisława Szymborska im Original und seiner Übersetzung von Karl Dedecius“ an der Universität Gdańsk. Forschungsbereiche: Sprachaxiologie, poetischer Diskurs, Pragmatik der Übersetzung.